

Juli 2021

Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.

Charles Darwin



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ein seltsames Schuljahr, das uns allen viel abverlangt hat, neigt sich dem Ende zu. Kaum haben wir alle wieder in einen halbwegs normalen Schulalltag hineingefunden, stehen die Sommerferien vor der Tür.

Mit diesem Schuljahres-Ende-Weinblättchen möchten wir Ihnen und Euch von Herzen danken: Ihnen, liebe Eltern, für Ihr Verständnis, Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in diesen schwierigen vergangenen Wochen und Monaten. Und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, für Euer Durchhaltevermögen, Eure Selbständigkeit und Eure Eigenverantwortung beim Lernen, die Ihr in diesem Schuljahr so stark wie noch nie aufbringen musstet.

Als kleine Ferienlektüre haben wir einige Berichte über schöne Aktionen, die in den letzten Wochen an der WGS stattgefunden haben, zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen.



Frau Wetterau-Bein freut sich, dass alle Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Wochen wieder im Präsenzunterricht sind

Charity in Pandemiezeiten - von Mariella-Valentina Attardo (G9b)

Im März, als das Rhein-Main-Gebiet mitten im Lockdown war, bin ich durch meine Mutter auf die Organisation „Die Stützenden Hände“ gestoßen und habe Kontakt aufgenommen. Diese Idee fand ich sehr wichtig, gerade in der schweren Pandemiezeit mitzuhelfen, da hilfsbedürftige Menschen es vor allem jetzt nicht leicht haben und oft vergessen werden.



Lecker: das reichhaltige Kuchenbuffet

„Die Stützenden Hände“ ist eine Hilfsorganisation, die unter der Woche täglich für circa 200 hilfsbedürftige Menschen kocht und das Essen abends in Frankfurt verteilt. Gekocht wird im Moment im „Korrekt“ in der Mainzer Landstraße. Aber bald sollen in einem eigenen Gebäude die Mahlzeiten zubereitet werden, was jedoch nicht nur dafür gedacht ist, sondern auch als eine Anlaufstelle für Obdachlose, um dort ein Dach über dem Kopf zu finden, sich zu resozialisieren und ein warmes Essen zu bekommen.

Da ich das Helfen in einer Gemeinschaft ziemlich sinnvoll finde, bin ich in den Osterferien mitgekommen, um für circa 200 hilfsbedürftige Menschen zu kochen. Später habe ich noch einiges an Zahnbürsten und Zahnpasten zum Verpacken für die Hygienebeutel bekommen.

Nach den Osterferien habe ich im Ethikkurs der G9a und G9b und meiner Lehrerin Frau Kletti davon erzählt. Der Kurs kam dann auf die gemeinsame Idee, selbst zu spenden. Dann war nur noch die Frage: Was können wir spenden?

Nachdem ich mich erkundigt hatte, was benötigt wird, hat sich der gesamte Kurs dazu entschieden, Kuchen, Brownies und Muffins zu backen. Innerhalb von 1 ½ Tagen haben die SchülerInnen ihre

gebackenen Sachen im Sekretariat abgegeben oder direkt mit in die Schule genommen, damit sie an Hilfsbedürftige verteilt werden konnten. Coronabedingt durfte immer nur ein Teil der Schüler in die Schule kommen. Der andere Teil ist extra zur Weingartenschule gefahren (aus Sindlingen, Zeilsheim, Kriftel, Hofheim und Hattersheim), um ihre Kuchen Spenden abzugeben.

Gemeinsam haben wir die Kuchen in Stücke geschnitten und in einzelne Tüten verpackt. Insgesamt kamen dabei über 260 Kuchenstücke zustande. Durch das vorherige Schneiden und Verpacken konnten „Die Stützenden Hände“ Zeit sparen und den Hilfsbedürftigen schneller eine Freude bereiten. Am gleichen Abend wurden unsere Kuchenstücke in Frankfurt verteilt.

Durch diese gemeinsame Spende bekamen wir als Klasse die Erkenntnis, dass man auch mit kleinen Taten auf beiden Seiten eine große Freude in Gang setzen kann. Sowohl für die KuchenbäckerInnen wie auch für die Obdachlosen.



Frau Kletti mit ihrem engagierten Backteam



Welttag des Buches

Anlässlich des Welttages des Buches am 23.04.2021 gibt die Stiftung Lesen in Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels jedes Jahr eine Lektüre in der Reihe „Ich schenke dir eine Geschichte“ heraus. Dieses Jahr war es der Comicroman „Biber undercover“ von Rüdiger

Bertram, den die Klasse R5b mit ihrer Klassenlehrerin Elke Späth im Fach Deutsch zusätzlich zum normalen Unterricht las.

Die Klasse hat die Geschichte mit den amüsanten Comics gerne und schnell gelesen und dabei auch viel Wissenswertes rund um den Biber in Erfahrung gebracht.

Begleitend zum Lesen konnten die Kinder in

Elke Späth



Die Leseratten der R5b mit Klassenlehrerin Frau Späth

diesem von Corona gebeutelten Schuljahr sich ein Plus verdienen, indem sie die Begleitmaterialien zur Lektüre abgaben.

Humanity fist Germany - Eine Spende für Indien

Unweigerlich kommen wir im Ethik-Unterricht der R10a und der R10b auch auf aktuelle Themen zu sprechen: Antijudaismus, Hamas, Palästinakonflikt sowie auch das Thema, über das wir eigentlich alle nicht mehr sprechen wollen: Corona.

Das chinesische Zeichen für Krise besteht aus zwei Teilen: Gefahr und Chance. In jeder gefährlichen Situation gibt es eine Chance auf Veränderung oder möglicherweise sogar auf Verbesserung.

Die Schüler*innen fanden Beispiele für eine positive Veränderung, die sie seit der Corona-Krise erlebt haben oder feststellen konnten. Es ist nicht nur alles schlecht: Natur und Umwelt konnte sich erholen, Familien wuchsen wieder enger zusammen, Solidarität mit Anderen wurde ge- und erlebt. Der Ethikkurs nahm das Thema Solidarität mit anderen Menschen ernst und dachte über eine Spendenaktion für Indien nach. In der Pause Waffeln backen, verkaufen und den Erlös spenden ging Corona-bedingt nicht. So griffen die Schüler*innen in ihre eigene Tasche: 123,00 € ging an die Indien Corona Hilfe über Humanity First Deutschland e.v. – Applaus!
Beate Kletti

Das regionale Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ)

Wer sind wir?



Lea Saller, Manuela Glaser und Elena Lutkat, die drei Förderschullehrerin der WGS

Wir sind das regionale Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ) mit Sitz in der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule. Das rBFZ ist ein eigenständiges Unterstützungsangebot für 26 allgemeinbildende Grund- und weiterführende Schulen im Main-Taunus-Kreis. Derzeit sind über 50 Förderschullehrkräfte im Einsatz und stellen die Fachkompetenz in den verschiedenen Förderschwerpunkten sicher. Wir sind Ansprechpartner für Lehrkräfte an der WGS, Erziehungsberechtigte, Kinderärzte, Kinderkliniken und SPZ (Sozialpädiatrische Zentren) sowie für Mitarbeiter des

Zentrums für Beratung und Erziehungshilfe im Main-Taunus-Kreis (ZeBiM).

Was tun wir?

Wir leisten Beratung, Diagnostik und Förderung in den Bildungsgängen und Förderschwerpunkten: Lernen (L), emotionale und soziale Entwicklung (emS) und Sprache (S) für Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte. Unsere Aufgaben als Förderschullehrkräfte umfassen die Bereiche vorbeugende Maßnahmen (VM) und inklusive Beschulung (IB) - direkt vor Ort der WGS. Je nach Bedarf und Möglichkeit bieten wir Beratung der Lehrkräfte und von Erziehungsberechtigten, Diagnostik, Schullaufbahnberatung, Unterstützung in der Förderplanarbeit, Beratung bei der Umsetzung des individuellen Nachteilsausgleiches, Kooperation mit außerschulischen Unterstützungssystemen und Hilfen bei der Erstellung eines Förderkonzeptes etc.
Elena Lutkat

Soziales Lernen – mit Wutkeule, Fröbelturm und Emotionsfliesen

Aus dem Ganztagsangebot hat die Weingartenschule nun einen Materialschrank „Soziales Lernen“ einrichten können. Ein buntes Angebot von Sport- und Konzentrationsgeräten, von Spielen, von Themen für den Unterricht mit fertigen Arbeitsblättern und vieles mehr steht nun zur Verfügung. Besonders für die inklusiv beschulten Kinder sind diese Neuanschaffungen gedacht. Praktisches und ganzheitliches Lernen vor Ort sind so möglich. Unterstützt wird die Inklusion an Regelschulen von unseren Förderschullehrkräften. Diese können an mehreren Schulen oder auch an einer Schule arbeiten. Unsere Förderschullehrkräfte sind der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule zugeordnet.

Jugendoffizier der Bundeswehr besucht Realschulabschlussklassen

Zum Abschluss des Schuljahres stand für die R10er noch eine spannende Veranstaltung im Fach PoWi an: Der Besuch des Jugendoffiziers der deutschen Bundeswehr. Hauptmann Mattheis hatte einen Vortrag zum Thema "Die Bundeswehr als Instrument deutscher Sicherheitspolitik" vorbereitet. Dies mag zunächst etwas



Interessant: der Vortrag über die Ausbildung bei der Bundeswehr

langweilig klingen, aber das war es ganz und gar nicht. Der Hauptmann stellte unter anderem den gerade abgeschlossenen Afghanistan Bundeswehreinsatz und die Mission im Mittelmeer vor. Dazu brachte er Bilder und Videoausschnitte mit, die man oftmals nur aus den Nachrichten kennt. Am Ende hatten die Klassen die Möglichkeit, Hauptmann Mattheis mit Fragen zu löchern: Haben Sie gelernt, mit Waffen umzugehen? Wie denken Sie, wird es in Afghanistan weitergehen? Und wie sieht eine Ausbildung bei der Bundeswehr aus? Insgesamt war es eine schöne Abwechslung im Corona-Schulalltag und wir bedanken uns ganz herzlich bei Hauptmann Mattheis.

Marlene Krüger

Ausgezeichnet: unsere Sprachtalente im Bundeswettbewerb Fremdsprachen

An der Weingartenschule werden die Fremdsprachen traditionell großgeschrieben. Auch in diesem Schuljahr nahm eine Gruppe der Klasse G8b am Teamwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen teil und verarbeitete in einem Hörspiel die Erfahrungen der Coronazeit ('A look back at Covid in 2040').

Schon im Lockdown verfasste Sintje Beck das englischsprachige Skript, in dem ein Großelternpaar im Jahr 2040 auf die verlorene Normalität mit Reisen und persönlichen Freiheiten zurückblickt. Und trotz Kontaktsperre gelang es der Gruppe (neben Sintje noch Mia Sturm, Theo Berger, Christoph Müller und Levin Berberich), eine Aufnahme zu erstellen und im Februar auf der Internetseite des Wettbewerbs einzureichen.

Darüber hinaus nahmen Mia Sturm und Viola Hönig (ebenfalls G8b) am Solo Teil des Wettbewerbs teil. Im Bereich Solo können Schüler/innen der Klassen 8-10 ihre Englischkenntnisse umfassend unter Beweis stellen. Die Themen in diesem Jahr war 'climate' im mündlichen Bereich und 'Commonwealth' für die schriftlichen Aufgaben.

In den Weihnachtsferien erstellten sie individuelle Videos zum Wettbewerbsthema 'climate' und stellten sich am Wettbewerbstag online der schriftlichen Aufgabe, die in diesem Jahr nur aus einem kreativen Text bestand, bei dem die Schülerinnen ein Treffen mit der Queen schildern sollten, in dem sie über den Commonwealth reden sollten. Mit Hilfe diverser Filme und Internetseiten hatten Mia und Viola sich gemeinsam vorbereitet. Da auch im Januar die Schulen geschlossen waren, mussten sich beide von ihrem heimischen Computer in den Wettbewerb einloggen und die Aufgabe online erledigen. Mia Sturm erlangte einen Anerkennungspreis. Die Weingartenschule gratuliert zu dieser hervorragenden Leistung.

Die Anmeldefrist für den Wettbewerb im Jahr 2021/22 ist offen bis zum 6. Oktober 2021 unter www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de



Frau Becker ist stolz auf die Sprachtalente ihrer G8b

Manuela Becker

Rex trifft Regina – Vokabelkönige als krönender Abschluss

annus, anni, maskulinum: das Jahr – ein einfaches lateinisches Wort und so viele Angaben, die dazu gelernt werden müssen! Und das auch noch in einem so schwierigen und pandemiegeplagten Jahr! Für die Lateinvokabelköniginnen und -Könige war das aber kein Problem. Denn sie haben das anspruchsvolle Pensum gut bewältigt und beim Vokabellernen auch während der Zeit des Distanzunterrichts in herausragendem Maße Eigenverantwortung und Selbstdisziplin gezeigt.

Bereits zum fünften Mal fand nämlich in guter Tradition der große Latein-Vokabelkönig-Wettbewerb an der Weingartenschule statt. Mit von der Partie waren die Jahrgänge 7 und 8 im Gymnasialzweig. Für den Jahrgang 9 war die Teilnahme freiwillig.

Wie jedes Jahr war die Herausforderung für die 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer groß, denn rund 270 Vokabeln aus allen in diesem Jahr behandelten Lektionen des Lateinbuches mussten gelernt und wiederholt werden. Zudem war bei diesem Test nicht nur gefordert, alle Bedeutungen

eines Wortes zu kennen - und das in beiden Abfragerichtungen lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch - sondern auch alle dazugehörigen Formen und Endungen. Frau van de Loo als Leiterin des Gymnasialzweiges und der Fachschaft Latein ist sehr stolz auf insgesamt sieben Vokabelköniginnen und drei Vokabelkönige, die diesen anspruchsvollen Test mit der Note 1 bestanden haben.

Julietta Benneter (G7a), Natalie Hirt (G7a), Sarah Assefa (G7b), Abeer Kalid Ali (G8a), Laura Strauch (G8a), Stella Günther (G8a) und Evelina Bazhenova (G9a) sind dieses Jahr die „**Reginae Vocabulorum Latinorum MMXXI**““. Florin Schneller (G7a), Jarne Aust (G7b) und Cedric Schoenberg (G9a) dürfen sich jetzt „**Rex Vocabulorum Latinorum MMXXI**“ nennen.

Bei der Siegerehrung bekamen die *Reginae* und die *Reges* von ihrer *Magistra* und Schulleiterin Elke Wetterau-Bein eine Urkunde und einen Gutschein für das Main-Taunus-Zentrum. Die beiden zweitplatzierten Schüler, die mit Note 2 abgeschlossen haben, Sina Landfried (G8a) und Max Brunn (G7a), freuten sich über einen Gutschein für die Eisdielen.

Die Lateinfachschaft bedankt sich sehr herzlich bei dem WGS-Förderverein, der die Preise auch in diesem Jahr wieder großzügig finanziert hat.



Gelernt ist gelernt: Die ausgezeichneten WGS-Latein-Vokabelköniginnen und Vokabelkönige

Wie packen ´s an: „Sauberhaftes Kriftel“ trotz offizieller Absage



Die fleißige G6c von Frau van ´t Hoofd

Um 08:29 Uhr kam die offizielle Absage. Nachdem letztes Jahr die Aktion „Sauberhaftes Kriftel“ coronabedingt ins Wasser gefallen war, spielte dieses Jahr Petrus den Spielverderber. Es schüttete in Kriftel am Dienstagmorgen. Sommer 2021 eben. Frau Wetterau-Bein ermunterte in ihrer Durchsage unsere Schülerinnen und Schüler trotzdem dazu, Eimer, Greifzangen und Handschuhe in die Hand zu nehmen. „Wer Lust hat, legt los“, hieß es. Und die hatten dann doch so einige. Mittlerweile war auch der Wettergott gnädig gestimmt. Es tröpfelte nur noch. Also aufgestellt und losmarschiert. Einige Klassen nahmen den Müll in und um ihre Schule in die Zange. Die G6c ging ge- und entschlossen mit Ihrer Klassenlehrerein Frau van ´t Hoofd in Richtung Ziegelleipark. Engagiert für eine gute Sache. Auch ohne offizielle Ansprache und Schirmherrschaft.

Vor 15 Jahren startete die Aktion „Sauberhaftes Hessen“. Mittlerweile ist sie Deutschlands größte Umweltkampagne und eine echte Erfolgsgeschichte, denn in dieser Zeit haben sich Jahr für Jahr hessenweit Zehntausende an den verschiedenen Aktionstagen für eine saubere Umwelt engagiert. Die war gerade in der Coronakrise besonders geschädigt worden. Nicht nur der Plastik- und Verpackungsmüll war signifikant gestiegen. Auch beim privaten Bio-, Glas- und Restmüll haben die Entsorgungsbetriebe eine Zunahme festgestellt. Das kann auch die freiwillige Müllsammlerin Davina aus der G6c bestätigen. „Wir haben jede Menge Bierdeckel, Zigarettenskippen, Pizzakartons und Einwegverpackungen gefunden“, lautet ihr Resultat. Sie wünsche sich eine Zukunft, in der

nicht mehr so viel Müll weggeschmissen werde. Ihre Klassenkameradin Lynn wird bei dem Thema richtig heftig: „Keiner möchte in so viel Müll leben“, regt sie sich auf, „es geht um unsere Zukunft“. Deswegen seien solche Aktionen so sinnvoll. In der Tat gibt es viel zu tun. Denn mit Corona kam die Vermüllung der Städte und Gemeinden. Homeoffice, Lockdown und Distanzlernen brachten viele Essenslieferungen und viel Verpackungsmüll. Viele Jugendliche treffen sich im Freizeitpark und im Ziegeleipark. Wenn sie wieder gehen, bleibt ihr Müll zurück. Darüber ist WGS-Schüler Bendix, der am Ziegeleipark wohnt, richtig verärgert. Er sieht auch Flora und Fauna in Gefahr: „Der Ziegeleipark ist ein Naturschutzgebiet, in dem viele Tiere und Insekten leben, die an gefressenen Plastikresten oder Zigarettenskippen sterben können“, sorgt er sich. Allen Schülern ist gemeinsam, dass sie die Aktion „supersinnvoll“ finden. Man müsse sich ja nur einmal umsehen, so Frau van't Hoofd, dann sehe man an Plätzen und beliebten Treffpunkten Verpackungsabfälle, Flaschen, Papier, gebrauchte Mundschutz-Masken und überquellende Papierkörbe.



Jule und Sarah (R5c, Frau Wolf) leben lieber in einer sauberen Umwelt

„Sogar Coronatests waren dabei“, ergänzt Schüler Oscar, der auch in einer besseren Umwelt leben will. Seine Mitschülerin habe sogar Glasscherben eingesammelt. Das könne Verletzungen bei Hunden zur Folge haben. Es ist ein gedankenloses Wegwerfverhalten, das an diesem Tag deutlich zur Sprache und ins Bewusstsein kommt.

Veränderungen fangen immer im Kleinen an. Die Schülerinnen und Schüler der Weingartenschule

haben durch Ihre Eigeninitiative mit Ihren Lehrern hautnah erlebt, dass man mit wenig Aufwand viel für die Umwelt tun kann. So wird man schnell zum Vorbild für andere. Ihre Botschaft ist dabei ganz klar: Wer in einer besseren und schöneren Umwelt leben will, kann und sollte selbst etwas dafür tun. Abfall in die Natur oder auf die Straße zu werfen, geht gar nicht. Auch kleine Kaugummis, Zigarettenskippen oder Bonbonpapierchen verschmutzen unsere Umwelt. Ziel der Aktion war nicht nur, ganz konkret etwas Gutes zu tun. Durch die gemeinsame Sammelaktion wurde das Bewusstsein



Fleißige Helferlein aus der G7b von Frau Scherer

unserer Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt geschärft. Wer sich umsieht, findet genügend Gründe dafür, Abfall nicht auf den Boden, sondern in den nächsten Mülleimer zu werfen. Denn da gehört er hin. Gemeinschaft sind nicht die anderen, Gemeinschaft, das sind wir alle. Jeder Einzelne. Wie heißt es so schön: Ohne Dich geht (ein sauberes) Kriftel nich‘.

Glückwunsch und Abschied

Im Rahmen einer festlichen Akademischen Feier wurden und werden am Freitag, den 09. Juli, und am Donnerstag, den 15. Juli, 160 Schülerinnen und Schüler unserer Abschlussklassen aus allen drei Schulzweigen entlassen.

66 Schüler/innen aus unseren drei Realschulklassen sowie 31 Schüler/innen des Hauptschulzweiges erhielten die Abschlusszeugnisse von ihren Klassenlehrkräften Frau Dr. Ohlinger (H9a), Frau Maschistof (H9b), Frau Acker (R10a), Frau Bevern (R10b) und Herrn Frühbeis (R10c). Insgesamt 63



Musikalische Untermalung mit Frau Acker am Klavier

Schüler/innen der drei 10. Gymnasialklassen bekamen von Herrn Vetter (G10a), Frau Jamali (G10b) und Frau Zwescher (G10c) ihre Übergangszugnisse für die Versetzung in die Oberstufe.



Frau Wetterau-Bein überreicht Schulsprecherin Malak El Boubkari mit dem Zeugnis eine Rose zum Abschied

Von unseren 66 Realschülern haben 51 den mittleren Abschluss mit Eignung für die Fachoberschule erreicht und 36 die Eignung für die Gymnasiale Oberstufe.

Von unseren 31 Hauptschülern schafften 22 den qualifizierenden Hauptschulabschluss, der dazu berechtigt, in die 10. Klasse vorzurücken und den Realschulabschluss zu machen.

Die Klassen- und Jahrgangsbesten Schüler im Hauptschulzweig sind **Mohammed Hendieh** und **Jamie-Lee Hurtado-Petrillo** (beide Durchschnitt: 1,7). Im Realschulzweig schnitt **Arwen Asch** (Durchschnitt: 1,4) am besten ab. Im Gymnasialzweig haben sich **Lilli Einicke** und **Elena Pohl** (beide Durchschnitt: 1,1) den besten Zeugnisdurchschnitt erarbeitet.

Unser Schulsprecherin **Malak El Boubkari** (R10a), Schulleiterin Frau Wetterau-Bein und

die Klassenlehrkräfte fanden bewegende und wehmütige Abschiedsworte.

Wir wünschen Euch alles Gute für Eure Zukunft und viele schöne Erinnerungen an unsere WGS und hoffen, dass Ihr uns ab und an besucht und erzählt, wie es Euch geht.

Wir wünschen Ihnen und Euch erholsame und schöne, sonnige Sommerferien und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen zum neuen Schuljahr.

Bitte halten Sie sich über unsere Homepage auf dem Laufenden, ob und in welcher Form es auf Grund von COVID-19 Einschränkungen und Änderungen im Schulbetrieb nach den Ferien geben wird.

Am Freitag, den 16. Juli, endet der Unterricht mit der Zeugnisausgabe in der 3. Stunde.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 30. August 2021, mit der 1. Stunde.

Ihre/Eure Elke Wetterau-Bein und das Schulleitungsteam

